

DIE WIEDERERLANGUNG DER GEMEINDE

(Erste Versammlung am Samstagmorgen)

Botschaft sieben

Der Status der Gemeinde – der Leib Christi

Lesen in der Schrift: Eph. 1:22–23; 4:16; Röm. 12:4–5; 1.Kor. 12:12–13; 14:26

I. In Epheser 1:22 und 23 wird offenbart, dass die Gemeinde der Leib Christi ist:

- A. Die Gemeinde ist keine Organisation, sondern ein organischer Leib, der sich aus allen Gläubigen zusammensetzt, die wiedergeboren worden sind und das Leben Gottes haben für den Ausdruck des Hauptes – Joh. 3:3, 5–6, 15; 1:12–13; 1.Joh. 5:11–12.
- B. Der Leib ist die Fülle des Hauptes und die Fülle ist der Ausdruck des Hauptes – Eph. 1:22–23.
- C. Christus als derjenige, der alles in allem erfüllt, braucht den Leib als Seine Fülle; dieser Leib ist die Gemeinde als Seine Fülle – 3:10; 1:22–23; 4:10.
- D. Die Gemeinde ist der Leib Christi und Christus ist das Haupt der Gemeinde (Kol. 1:18; 2:19); daher sind die Gemeinde und Christus ein Leib, der geheimnisvolle, universale große Mensch (3:10–11; Eph. 2:15; 4:24), der dasselbe Leben und dieselbe Natur hat:
 1. Christus ist das Leben und der Inhalt des Leibes und der Leib ist der Organismus und der Ausdruck Christi – Kol. 3:4; 1:18; 2:19; Röm. 12:4–5.
 2. Die Gemeinde als der Leib empfängt alles von Christus; daher wird durch die Gemeinde alles von Christus zum Ausdruck gebracht – Eph. 1:22–23; 3:8, 10.
 3. Die beiden, Christus und die Gemeinde als Sein Leib, sind als eins vermengt und verbunden, wobei Christus der innere Inhalt und die Gemeinde der äußere Ausdruck ist – V. 16–21.

II. Wir müssen klar sehen, wie der Leib Christi geschaffen worden ist:

- A. In der Auferstehung Christi ist der durch einen Prozess gegangene und vollendete Dreieine Gott in Sein auserwähltes Volk eingewirkt worden – Joh. 20:22; 1.Kor. 15:45b; 6:17; 1.Petr. 1:3.
- B. In der Auffahrt Christi kam der allumfassende, zusammengesetzte Geist als die Vollendung des durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gottes auf Sein auserwähltes Volk herab – Lk. 24:49; Apg. 1:8; 2:4, 32–33.
- C. Das auserwählte, erlöste und wiedergeborene Volk Gottes hat Christus als die Verkörperung des durch einen Prozess gegangenen und vollendeten Dreieinen Gottes in sich und den vollendeten Geist auf sich – Joh. 20:22; Lk. 24:49.
- D. Auf diese Weise werden die an Christus Gläubigen zum Leib Christi, zu einem Organismus, der durch die Vermengung des durch einen Prozess gegangenen und vollendeten Dreieinen Gottes mit dem umgewandelten dreiteiligen Menschen hervorgebracht wird – 1.Kor. 12:13, 27; Eph. 5:30.

III. Die Wirklichkeit des Leibes Christi ist der Geist der Wirklichkeit des Dreieinen Gottes – 4:4; Joh. 14:17; 15:26; 16:13–14; 1.Joh. 5:6:

- A. Die Wirklichkeit bezieht sich auf den wirklichen Zustand von Personen und Dingen.
- B. Der Leib Christi ist die Gemeinde und ihre ganze Wirklichkeit ist der Geist der Wirklichkeit des vollendeten Dreieinen Gottes – Eph. 1:22–23; 4:16; Joh. 16:13–14:

1. Die Wirklichkeit des durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gottes ist Sein vollendeter Geist der Wirklichkeit – 14:17; 15:26; 16:13; 1.Joh. 5:6.
2. Die Wirklichkeit alles dessen, was der Dreieine Gott ist, hat und tun kann, ist dieser Geist der Wirklichkeit – Joh. 16:13–14.
3. Die Wirklichkeit des Todes und der Auferstehung, durch die der Dreieine Gott gegangen ist, ist auch im Geist der Wirklichkeit – Eph. 2:5–6.
4. Der Geist der Wirklichkeit macht alles von dem durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gott zu einer Wirklichkeit im Leib Christi – 1.Joh. 5:6; Eph. 4:4.
5. Alles, was der Dreieine Gott ist, einschließlich der Gerechtigkeit, der Heiligkeit, dem Leben, dem Licht, der Kraft, der Gnade und aller göttlichen Eigenschaften, wird durch den Geist der Wirklichkeit verwirklicht, um die wahren Eigenschaften des Leibes Christi zu sein – Röm. 15:16b; 14:17; Eph. 4:16.
6. Diese Eigenschaften sind in der Gemeinde durch den Geist im Leib Christi verwirklicht worden; die Gemeinde besitzt daher die Wirklichkeit der göttlichen Eigenschaften – V. 24; Kol. 3:12–15.
7. Alles, was der Dreieine Gott in Christus erfahren hat, einschließlich der Fleischwerdung, der Kreuzigung und der Auferstehung, wird ebenfalls durch den Geist der Wirklichkeit verwirklicht, um die wirklichen Erfahrungen des Leibes Christi zu sein – Röm. 6:3–6; Phil. 3:10.

IV. Die Gemeinde als der Leib Christi ist der korporative Christus – 1.Kor. 12:12:

- A. In 1. Korinther 12:12 ist *der Christus* nicht der individuelle Christus, sondern der korporative Christus, der Leib-Christus, der sich aus Christus Selbst als dem Haupt und der Gemeinde als Seinem Leib zusammensetzt, wobei alle Gläubigen dessen Glieder sind:
 1. Die Bibel betrachtet Christus und die Gemeinde als einen geheimnisvollen Christus; die beiden sind miteinander verbunden worden, um zu einem geheimnisvollen Christus, zum Leib-Christus zu werden – Eph. 5:32.
 2. Alle an Christus Gläubigen sind organisch mit Ihm vereinigt und aus Seinem Leben und Element zusammengesetzt, um zu Seinem Leib, zu einem Organismus zu werden, um Ihn zum Ausdruck zu bringen – Röm. 12:4–5; Kol. 3:4, 15.
- B. Wie der Weinstock nicht nur den Stiel einschließt, sondern auch die Zweige, so schließt der korporative Christus, der Leib-Christus, nicht nur Christus Selbst ein, sondern auch die Glieder des Leibes Christi, die die Glieder Christi, Teile Christi sind – Joh. 15:1, 4–5; Eph. 5:30; 1.Kor. 12:27; Röm. 12:5:
 1. Christus ist das Element, der Faktor, der uns zu Teilen von Ihm macht – Kol. 3:10–11.
 2. Damit wir Teile Christi, Glieder Seines Leibes sein können, müssen wir zulassen, dass Christus in uns eingewirkt wird – Gal. 1:15–16; 2:20; 4:19; Eph. 3:16–17.
 3. Die Gemeinde kann nur dann der Leib Christi, der korporative Christus sein, wenn die Glieder aus Christus zusammengesetzt sind, indem sie Sein Leben und Seine Natur besitzen – Kol. 3:4, 10–11.
- C. Die Taufe in den einen Leib hinein hat uns alle in die Position versetzt, von dem einen Geist zu trinken, und durch das Trinken des Geistes werden wir als der Leib, als der korporative Christus zusammengesetzt – 1.Kor. 12:13:

1. Durch das Trinken des Geistes erfahren wir die Austeilung der Göttlichen Dreieinigkeit in unser Sein hinein und werden als der Leib zusammengesetzt.
2. Je mehr wir den einen Geist trinken, desto mehr wird das göttliche Element zu unserem Bestandteil, um uns zu dem einen Leib, den Leib-Christus zu machen – V. 12–13.

V. Für den Aufbau des Leibes Christi müssen wir den schriftgemäßen Weg, uns zu versammeln und zu dienen, praktizieren – 14:26; Hebr. 10:24–25:

- A. Ohne den biblischen Weg, wie wir uns versammeln und dienen können, den Weg, der uns im Neuen Testament gezeigt wird, kann das Wort des Herrn über den Aufbau der Gemeinde nicht erfüllt werden – Mt. 24:35; 16:18; Eph. 4:11–16.
- B. Wenn 1. Korinther 14:26 und Hebräer 10:24–25 nicht erfüllt werden, gibt es keinen Weg für den Aufbau der Gemeinde als des Leibes Christi.
- C. Der schriftgemäße Weg, sich zu versammeln und zu dienen, wobei alle Heiligen als lebendige Glieder des Leibes Christi ihre Funktion ausüben, ist gegen den traditionellen Weg, den natürlichen Weg, sich zu versammeln und zu dienen, der im Prinzip des Klerus-Laien-Systems ist – Offb. 2:6, 15:
 1. Der traditionelle Weg passt zum natürlichen und gefallenem Zustand des Menschen, ist religiös und kommt dem Geschmack des toten Menschen entgegen – vgl. Mt. 25:23–30.
 2. Der traditionelle Weg bindet die organische Funktion der lebendigen Glieder Christi und macht sie zunichte und erstickt und tötet die Glieder Christi – Offb. 2:6.
 3. Der schriftgemäße Weg ist geistlich, passt zum Geschmack des lebendigen und geistlichen Menschen und verlangt von uns, lebendig und im Geist zu sein – Joh. 4:23–24; Apg. 13:52; Gal. 5:16; Röm. 8:4; 2.Tim. 1:6–7.
 4. Der schriftgemäße Weg ist in der Lage, die organische Fähigkeit und Funktion der Glieder Christi zu entwickeln, und ist in der Lage, den Leib Christi aufzubauen – Eph. 4:12–16.
- D. Den Herrn verlangt es danach, den organischen Aufbau des Leibes Christi wiederzuerlangen:
 1. Der organische Aufbau des Leibes Christi ist die Zunahme des Dreieinen Gottes in den Gläubigen für ihr Wachstum in Christus – Kol. 2:19; Eph. 4:15–16.
 2. Den Herrn verlangt es danach, die Versammlungen der Gemeinde in Gegenseitigkeit wiederzuerlangen, wobei alle für den Aufbau der Gemeinde weissagen (für den Herrn sprechen); das Weissagen ist der vortreffliche Weg, um für den organischen Aufbau des Leibes Christi den Reichtum Christi in das Volk Gottes hinein auszuteilen – 1.Kor. 14:4b, 12, 31; vgl. Mt. 16:18.

Auszüge aus dem Dienst:

DEN LEIB-CHRISTUS ERFAHREN

Miteinander verknüpft werden

In Kolosser 2:2 heißt es: „Damit ihre Herzen getröstet werden und sie in Liebe und zu allem Reichtum der völligen Erkenntnis des Verständnisses verknüpft werden, zur völligen Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, Christus.“ Dass unsere Herzen miteinander verknüpft werden, ist eine Sache des Leibes. Wir können Christus nicht angemessen genießen, bis unsere Herzen mit den Herzen aller Heiligen verknüpft sind. Als Einzelpersonen können wir ein wenig von Christus

genießen, aber als die Gemeinde können wir viel mehr gewinnen. Wir müssen als die Gemeinde auf eine vereinigte, miteinander verknüpfte Weise zusammenkommen und unser Herz und Verstand muss mit allen Heiligen verknüpft sein. Wenn die Gemeinde entscheidet, etwas zu tun, womit wir nicht einverstanden sind, sollten wir nicht abweichend sein, sondern einfach mit der Gemeinde mitgehen. Infolgedessen werden wir den Segen des Herrn sehen. Wenn die Gemeinde eins bleibt, wird sie einen großen Segen empfangen. Der Herr weiß, wie Er Sich um Seinen Leib kümmern kann, und wir müssen uns um die Einheit Seines Leibes kümmern. Wir sollten niemals abweichend gegen die Gemeinde sein, sondern sollten immer mit der Gemeinde verknüpft sein. Wenn wir mit der Gemeinde verknüpft sind, werden wir die völlige Gewissheit des Verständnisses und die völlige Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, Christus, haben.

Den korporativen Christus empfangen und in Ihm wandeln

In Vers 6 heißt es: „Darum, wie ihr den Christus, Jesus, den Herrn, empfangen habt, so wandelt in Ihm.“ Derjenige, in dem wir wandeln müssen, ist der einverleibte Gott. Christus zu empfangen heißt, den Leib-Christus zu empfangen, weil Christus heute ein korporativer Leib ist (1.Kor. 12:12). Wir müssen diesen Christus empfangen.

Leider sagen viele Christen heute jedoch, dass sie sich nur um Christus kümmern und nicht um die Gemeinde. Wenn wir uns nur um Christus kümmern und nicht um die Gemeinde, können wir nur einen begrenzten Anteil an Christus gewinnen. Wir können viel mehr von dem Reichtum Christi gewinnen, wenn wir uns sowohl um Christus als auch um die Gemeinde kümmern. Daher müssen wir beten: „Herr Jesus, ich kümmere mich um Dich und ich kümmere mich auch um Deinen Leib, denn ich weiß, dass Du das Haupt bist und dass die Gemeinde der Leib ist. Ich kann nicht das Haupt ohne den Leib haben.“ Wir sollten beten: „Herr Jesus, ich weiß, dass Du heute nicht mehr nur der individuelle Christus bist, sondern auch der korporative Christus, das Haupt mit dem Leib. Du bist der Leib-Christus. Daher, Herr Jesus, empfangen Dich auch als Deinen Leib. Ich empfangen den Leib-Christus und es verlangt mich danach, in diesem Christus zu wandeln.“

Es macht einen großen Unterschied in unserem Christenleben, im korporativen Christus zu leben. Die meisten heutigen Christen sind des Reichtums Christi beraubt worden. Die meisten sind einfach deshalb geistlich arm und schwach, weil sie nur für Christus und nicht für die Gemeinde sind.

Viele von uns in der Wiedererlangung des Herrn können bezeugen, dass es in unserem geistlichen Leben seit dem Tag, an dem wir in die Gemeinde gekommen sind und angefangen haben, uns um die Gemeinde zu kümmern, einen großen Unterschied gegeben hat. Wir haben das innere Empfinden, dass wir reich sind. Jeder in der Gemeinde ist ein geistlicher Milliardär; wir sind alle reich.

Die Gemeinde setzt sich zusammen aus dem unerforschlichen Reichtum Christi

In Kolosser 2:9 heißt es: „Denn in Ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.“ Im Leib-Christus, den wir empfangen haben und in dem wir wandeln, wohnt die ganze Fülle der Gottheit. Weil die ganze Fülle der Gottheit in Christus wohnt, ist Er unerforschlich reich. Daher sagt Paulus in Epheser 3:8: „Mir, dem Allergeringsten von allen Heiligen, ist diese Gnade gegeben

worden, den Heiden den unerforschlichen Reichtum Christi als das Evangelium zu verkünden.“ Um den unerforschlichen Reichtum Christi verkünden zu können, wurde Paulus nicht eine Wundergabe gegeben, sondern Gnade. Um eine Lehre verkündigen zu können, brauchen wir eine Gabe. Doch um Christus Selbst mit Seinem ganzen unerforschlichen Reichtum verkündigen zu können, brauchen wir Gnade, die Christus Selbst ist.

Wenn wir durch die Gnade den ganzen unerforschlichen Reichtum Christi verkünden, wird die Gemeinde hervorgebracht (V. 10). Die Gemeinde wird durch, mit und aus dem ganzen Reichtum Christi heraus hervorgebracht. Wie reich, wie gewichtig und wie hoch die Gemeinde ist, hängt davon ab, wie viel wir den Reichtum Christi genießen. Die Gemeinde ist eine Zusammensetzung aus dem ganzen Reichtum Christi. Paulus verkündete den Reichtum Christi, damit die Gemeinde hervorgebracht werden kann.

Den Herrn anrufen und beten-lesen, um am Reichtum Christi teilzuhaben

Der Weg, um am Reichtum Christi teilhaben zu können, besteht darin, zu jeder Zeit den Namen des Herrn anzurufen. In 1. Korinther 15:45 wird offenbart, dass Christus der Leben gebende Geist ist. Die Person des Herrn kommt, wenn wir Seinen Namen anrufen, und Seine Person ist der Leben gebende Geist. Jesus ist der Name und der Geist ist die Person (2.Kor. 3:17). Daher empfangen wir den Geist durch das Anrufen „O Herr Jesus!“

Außerdem offenbart Römer 10:6–8, dass Christus das lebendige Wort ist. Christus ist nicht nur der Leben gebende Geist, sondern auch das Wort des Lebens (1.Joh. 1:1). Wir müssen das lebendige Wort mit dem geschriebenen Wort gleichmachen, um diese beiden Worte eins zu machen. Wir können dies tun durch das Anrufen des Namens des Herrn, der das lebendige Wort ist, wenn wir die Bibel, das geschriebene Wort, beten-lesen. Nur zu lesen, wird nicht bewirken, dass wir den Reichtum Christi genießen: In Jeremia 15:16 heißt es: „Deine Worte wurden gefunden und ich habe sie gegessen.“ Der Weg, das Wort zu essen, ist betenzulesen. Durch das Anrufen des Namens des Herrn atmen wir den Geist ein und durch das Beten-Lesen essen wir das Wort. Der Herr hat uns einen wunderbaren Weg gezeigt, uns von Seinem Wort zu nähren. Durch das Beten-Lesen empfangen wir die Nahrung (Eph. 6:17–18).

Den Namen des Herrn anzurufen heißt, den Geist in uns hineinzuatmen, und betenzulesen heißt, das Wort, das Christus ist, zu essen. Alles, was Christus ist, ist im Wort verkörpert (1.Kor. 15:45b; Joh. 6:63; 15:4, 7). Aus diesem Grund werden wir genährt, wenn wir das Wort in uns aufnehmen. Es reicht nicht aus, Jesus nur einzuatmen; wir müssen Jesus auch essen. Wenn wir den Namen des Herrn anrufen und betenlesen, empfangen wir den Geist als unseren geistlichen Atem und das Wort als unsere geistliche Speise. Auf diese Weise werden wir genährt und genießen wir den ganzen Reichtum Christi.

Korporativ anrufen und beten-lesen

Wir sollten lernen, nicht nur allein den Herrn anzurufen und betenzulesen, sondern auch mit anderen. Zuhause können wir dies mit unserem Ehepartner tun. Ich genieße oft den Herrn auf diese Weise mit meiner Frau. Eine Person kann kein Fest haben, wenn sie alleine isst. Wir mögen zwar viele Gänge auf dem Tisch haben, aber wenn wir alleine essen, ist das kein Fest. Ein Fest erfordert eine Gruppe von Menschen, die zusammenkommen, um zu essen. Das Essen auf eine

korporative Weise ist ein großer Genuss. Wir haben an viel mehr von dem Reichtum Christi teil, wenn wir Ihn mit anderen genießen, als wenn wir Ihn alleine genießen. Wenn immer möglich, sollten wir mit den Heiligen den Herrn anrufen und beten-lesen.

Wir müssen auch mit der ganzen Gemeinde anrufen und beten-lesen. In 1. Korinther 12:13 heißt es: „Wir alle sind in einem Geist in einen Leib hineingetauft worden ... Und uns allen ist der eine Geist zu trinken gegeben worden.“ Das Trinken ist nicht nur eine individuelle Sache, sondern auch eine Sache des Leibes. Indem wir in den einen Leib hineingetauft worden sind, sind wir alle in die Position versetzt worden, zu trinken. Die Position für das Trinken ist im Leib. Wir müssen im Leib trinken, indem wir zu den Versammlungen der Gemeinde kommen, um zusammen mit allen Heiligen anzurufen und betenzulesen.

Gestärkt werden, um mit allen Heiligen die riesigen Dimensionen Christi zu erfassen

Epheser 3:8-10 zeigt, dass Paulus den Reichtum Christi verkündete, aus dem die Gemeinde hervorgebracht wird. Schließlich betete Paulus in Vers 17: „Damit Christus durch den Glauben in euren Herzen Wohnung mache.“ Dieser Vers erwähnt viele Herzen, aber nur eine Wohnung. Dies ist der Leib.

In den Versen 17–18 heißt es weiter: „Damit ihr, indem ihr in der Liebe verwurzelt und gegründet werdet, voller Stärke sein, um mit allen Heiligen zu erfassen, was die Breite und Länge und Höhe und Tiefe ist.“ Alleine haben wir nicht genügend Stärke. Wir müssen mit allen Heiligen sein, um mit Kraft gestärkt zu werden, um die Dimensionen Christi erfassen zu können. Die Dimensionen Christi – die Breite, die Länge, die Höhe und die Tiefe – sind unermesslich und unerforschlich; das Universum ist unermesslich und die Dimensionen des Universums sind die Dimensionen Christi.

Zur ganzen Fülle Gottes erfüllt werden

In Vers 19 heißt es weiter: „Und die alle Erkenntnis übersteigende Liebe Christi zu erkennen, damit ihr zur ganzen Fülle Gottes erfüllt werdet.“ Wir müssen gestärkt werden, um mit allen Heiligen die Dimensionen Christi zu erfassen, damit wir zur ganzen Fülle Gottes erfüllt werden können. Zur ganzen Fülle Gottes erfüllt zu werden, ist die Erfahrung des Leib-Christus. Es ist unmöglich, dass wir auf individuelle Weise zur ganzen Fülle Gottes erfüllt werden. Dafür brauchen wir die Gemeinde.

Die heutige Wiedererlangung des Herrn ist die Wiedererlangung des Leib-Christus

Bevor der Herr wiederkommt, wird Er den Leib-Christus wiedererlangen. Um an dem Reichtum Christi teilhaben zu können, brauchen wir den Leib. Um von dem allumfassenden Geist trinken zu können, brauchen wir auch den Leib. Aus diesem Grund ist es wunderbar, dass wir in der Gemeinde sind. Die heutige Wiedererlangung des Herrn ist vollkommen und ganz und gar die Wiedererlangung des Leib-Christus im Gemeindeleben. Der Leib-Christus ist allumfassend. Unsere Erfahrung bestätigt dies. Wenn wir zur Gemeinde kommen und am Gemeindeleben teilhaben, haben wir das Empfinden, dass wir zuhause sind und zufriedengestellt sind. Wir sind im Gemeindeleben zufriedengestellt, weil wir hier einen Vorgeschmack auf das Neue Jerusalem

haben. (*The Collected Works of Witness Lee, 1973–1974*, Bd. 1, "The Vision and Experience of the Corporate Christ," S. 495–499)

DER HÖCHSTE GENUSS CHRISTI IST DER GENUSS DES KORPORATIVEN CHRISTUS, DES LEIB-CHRISTUS

Viele Christen denken vielleicht, dass der Gottesdienst am Sonntagmorgen zu armselig ist und dass es deswegen nützlicher ist, zu Hause zu bleiben und eine gute Bibel mit Parallelstellen, Konkordanz, Wortstudien und Fußnoten zu lesen. Dies ist nicht schlecht; es ist besser als nichts. Doch wer auch immer dies tut, wird nicht so viel Genuss des Herrn empfangen, wie er in einer Versammlung der Gemeinde empfangen könnte. Ungeachtet dessen, wie viel wir Jesus in unserem persönlichen Studieren der Bibel genießen, werden wir den korporativen Christus nicht aus auf diese Weise genießen können. Um den korporativen Christus, den Leib-Christus, genießen zu können, müssen wir zu den Versammlungen der Gemeinde kommen. Wir müssen auf eine praktische Weise im Leib sein. In 1. Korinther 12:13 heißt es: „Denn wir alle sind auch in einem Geist in einen Leib hineingetauft worden, ob Juden oder Griechen, ob Sklaven oder Freie, und uns allen ist der eine Geist zu trinken gegeben worden.“ Dass uns der Geist zu trinken gegeben worden ist bedeutet, dass wir in die Position versetzt worden sind, zu trinken, was nach dem ganzen Vers bedeutet, in den Leib hineinversetzt zu werden. Wenn wir von den Versammlungen fernbleiben und dennoch versuchen betenzulesen, den Herrn anzurufen und sogar zu rufen, werden wir zwar ein bestimmtes Maß an Genuss haben, aber dieser Genuss wird eingeschränkt und begrenzt sein. Es ist schwierig, mit nur einem Stück Holz ein Feuer zu machen. Es ist besser, viele Stücke zu haben. Dann wird ein Stück das andere in Brand stecken. Wenn eine Person sagt: „O Herr“ und eine andere sagt: „Halleluja“ und eine dritte sagt: „Amen“, werden wir einander brennen. Wir stärken, dienen und versorgen einander. Auf diese Weise genießen wir nicht nur das Haupt, sondern das Haupt mit dem Leib, und nicht nur den individuellen Christus, sondern auch den korporativen Christus, den Leib-Christus.

Zuerst sagt uns Vers 12, dass so, wie der Leib viele Glieder hat, aber ein Leib ist, so auch der Christus ist. Dann fängt Vers 13 mit dem Wort *denn* an, was darauf hinweist, dass es eine Fortsetzung, eine Definition und eine Erklärung des vorhergehenden Verses ist. Alle Glieder sind ein Leib und dieser Leib ist Christus, denn wir wurden alle in einem Geist in einen Leib hineingetauft. Wie wir schon aufgezeigt haben, würde unser Leib ohne unseren Geist ein Leichnam sein. Wenn der Geist den Leib verlässt, zerfällt der Leib. Wenn unser Geist jedoch immer noch in unserem Leib ist, dann sind die vielen Glieder unseres Leibes lebendig und sie sind eins. Es ist unser Geist, der alle Glieder als eins miteinander verbunden hält. Auf die gleiche Weise sind wir als die vielen Glieder des Leibes eins, weil wir in dem Geist getauft worden sind. Außerdem ist der eine Geist, in dem wir getauft worden sind, Christus, der zum Leben gebenden Geist wurde. Daher ist der Leib Christus und ist Christus der Leib.

Wir alle sind in die Position im Leib hineinversetzt worden, um von dem einen Geist zu trinken. Nochmals, dieser eine Geist ist der Leben gebende Geist, der Christus ist. Wir sind in Christus, in den Leben gebenden Geist hineinversetzt worden und wir sind in die Position im Leib versetzt worden. Jetzt, da wir im Leib sind, müssen wir diesen einen Geist, der Christus ist, trinken. Schließlich sind wir von dem Geist erfüllt, durchflutet, durchsättigt und durchdrungen. Daher sind wir als ein Leib, der Christus Selbst ist, miteinander und mit Christus eins.

Wenn wir Christus genießen, dann genießen wir den Leib, einschließlich aller Glieder. Mehr als 40 Jahre lang habe ich beständig auf eine korporative Weise den Leib-Christus genossen. Ohne den Leib könnte ich zwar verkünden, dass Christus reich ist, aber schließlich würde ich nicht mehr sprechen können. Wenn ich jedoch mit dem Leib bin, ist so, dass ich umso mehr zu sprechen habe, je mehr ich spreche. Dies ist deshalb so, weil ich umso mehr durch den Leib versorgt werde, je mehr mein Sprechen den Leib versorgt. Während ich dem Leib mit dem Wort diene, dient der Leib mir mit dem Wort. Wenn die Heiligen meinem Sprechen zuhören, ohne zu reagieren, würde die Versorgung des Leibes von mir abgeschnitten sein und ich würde nicht sprechen können. Ohne die Versorgung des Leibes habe ich nichts, womit ich den Leib versorgen kann. Andererseits, wenn alle Glieder reagieren, während ich spreche, dient der Leib mir. Dann gibt es einen Strom, einen Kreislauf im Leib-Christus, heute genießen wir den Leib-Christus.

Viele gute Lehrer haben aufgezeigt, dass Christus im ersten Korintherbrief die Kraft, die Weisheit, die Gerechtigkeit, die Heiligung, die Erlösung, die Tiefen Gottes, das Fundament, unser Passa, unsere geistliche Speise, unser geistlicher Trank und unser geistlicher Fels und das Haupt ist. Doch die meisten Lehrer wollen uns nicht sagen, dass Christus der Leben gebende Geist ist oder dass Er der Leib-Christus ist. Wir aber genießen Christus in jedem Aspekt von der Kraft und Weisheit Gottes bis zur Erstlingsfrucht, dem zweiten Menschen, dem letzten Adam, dem Leben gebenden Geist und dem Leib. Außerdem ist das Ergebnis des Genusses aller Aspekte von Christus der Leib-Christus. Der Leib-Christus kommt aus dem vollen Genuss des Reichtums Christi. Christus als die Kraft Gottes zu genießen, ist wunderbar, doch mit dem Genuss Christi als dem Leib-Christus kann man es nicht vergleichen. Christus als die Kraft zu genießen heißt, Ihn in einem Aspekt zu genießen, Ihn jedoch als den Leib-Christus zu genießen heißt, Ihn in der Fülle zu genießen.

Unser Genuss des Leib-Christus ist der Grund, warum wir singen: „Wir kommen zusammen – es gibt nichts Besseres“ (Nr. 1196). Als der Leib-Christus zusammenzukommen, ist besser, als auf den Himmel zu warten, der weit weg ist und in der Zukunft liegt. In der Gemeinde kommen wir hier und jetzt zusammen. Es gibt nichts Besseres als dies, denn nirgendwo sonst können wir den Leib-Christus genießen. Wenn wir zu Hause bleiben, mögen wir in der Lage sein, Christus als unsere Kraft, unsere Weisheit oder andere Dinge zu genießen, doch um den Leib-Christus genießen zu können, müssen wir in der Gemeinde sein. Wir können viele andere Dinge verpassen, aber wir sollten keine Versammlung der Gemeinde verpassen. In der Gemeinde sind wir in der Position, den Leib-Christus zu trinken, den Christus, der der Leben gebende Geist im Leib ist. Es gibt keinen anderen Ort, um den Leib-Christus zu trinken, als im Zusammenkommen der Gemeinde. Selbst in den Versammlungen der örtlichen Gemeinden genießen wir Christus nicht so sehr, wie wir es auf den Konferenzen der Gemeinden tun. Auf den Konferenzversammlungen genießen wir sogar noch einen größeren Leib-Christus. Deshalb lohnt es sich, den Preis zu bezahlen, um zu den Konferenzen zu kommen. Einen solchen Genuss können wir nirgendwo sonst erlangen. Halleluja, in der Gemeinde genießen wir den Leib-Christus! (*The Collected Works of Witness Lee, 1973–1974*, Bd. 1, “The Enjoyment of Christ for the Body in 1 Corinthians,” S. 185–188)